

Theodor Körner (1791-1813)

Nachtlied der Krieger.

Hohe Lorbeern stehen, wo der Krieger schläft,
Sanfte Winde wehen von der Sternenhöh.
Söhne der blutigen Schlacht, diese stille Nacht,
Diese heilige Ruh bringt Euch süße Labung zu.

- 5 Viele Eurer Brüder hören nicht die Lieder,
Viele raffte schon der Tod,
Hohe Lorbeern stehen, wo der Krieger schläft,
Sanfte Winde wehen von der Sternenhöh.
Ihr, die Ihr mit Kraft erfüllt die Heldenpflicht,
10 Schlummert, bis das Morgenroth zum Sieg Euch ruft!
(69 words)

Quelle: <https://www.projekt-gutenberg.org/koerner/gedicht2/chap075.html>